

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1926

375 (17.8.1926) Morgenausgabe

Woche hat die Zahl der Arbeitslosen weiter um 25 770 abgenommen.

In England wie überall ist die Lage der Arbeiter in der Produktionsmittel- und auf die Ausfuhr angewiesenen Industrien ungünstig geworden. Ihre Löhne können, um den Absatz zu erhalten, nicht gesteigert werden, während die hohen Löhne in den Konsummittel-Industrien die Preise der Konsumartikel gesteigert haben.

Das Polemkin-Verbot.

Die Antwort des Reichsinnenministers auf die sozialdemokratische Anfrage.

Berlin, 16. Aug. (Funkpruch.) Auf eine Anfrage von Mitgliedern der sozialdemokratischen Fraktion des Reichstages wegen des seinerzeitigen Verbotes des Filmes „Panzerkreuzer Potemkin“ hat Reichsinnenminister Dr. Kütz folgende Antwort erteilt:

Der ständige Uebung der Berliner Filmprüfstelle entsprechend, wird bei der Vorprüfung von Bildstreifen, die zu Beanstandungen aus innerpolitischen Gründen Anlaß geben könnten, ein Vertreter des Reichskommissars für Ueberwachung der öffentlichen Ordnung als Sachverständiger geladen. So hat auch auf Ersuchen dieser Stelle bei der Vorprüfung des Bildstreifens „Panzerkreuzer Potemkin“ in sämtlichen Instanzen ein Beamter des Reichskommissariats sein Gutachten über die Frage erteilt, ob die Vorführung des Bildstreifens geeignet sei, die öffentliche Ruhe und Sicherheit zu gefährden.

Um das Reichsehrenmal.

Eine Eingabe der Verbände an die Reichsregierung.

Berlin, 16. Aug. (Funkpruch.) Die fünf großen Kriegsteilnehmerorganisationen haben in der Frage des Reichsehrenmals der Reichsregierung eine Denkschrift überreicht, in der es u. a. heißt: Bevor an die Errichtung eines Ehrenmals herangegangen wird, muß erst die brennende Frage der Versorgung in befriedigender Form gelöst werden. Die Ehrung der Gefallenen müßte nach der einmütigen Auffassung der Verbände auch in Form von Zweckbauten zum Ausdruck kommen.

Die Ueberführung der Toten von Langenbach in die Heimath.

München, 16. Aug. Am gestrigen Sonntag wurden die neun Toten des Eisenbahnunglücks bei Langenbach auf dem Friedhof in Freising in Gegenwart von Vertretern der Stadt und der Eisenbahnverwaltung eingeäschert. Die Särge wurden dann unter Glockengeläut zum Bahnhof überführt, von wo sie nach der Heimath gebracht werden.

Die Südamerikareise Dr. Luthers.

Caracas, 16. Aug. Reichskanzler a. D. Dr. Luther hat sich nach dreitägigem Aufenthalt in der Hauptstadt von Venezuela nach Colombia begeben. Vor seiner Abreise legte Dr. Luther einen Kranz am Grabe des Befreiers von Südamerika, des Generals Bolivar, nieder.

Adolf Krazer.

Am 7. August 1926 ist der ordentliche Professor der Mathematik an der Technischen Hochschule Fredericiana zu Karlsruhe, Geheimrat Hofrat Professor Dr. Adolf Krazer verstorben. Am ihn trauert die ganze Hochschule, die keinen Besseren verlieren konnte als ihn, den verehrten, lieben Menschen und Kollegen.

Am 15. April 1858 in Zusmarshausen geboren, besuchte Adolf Krazer das Gymnasium in Dillingen, wo sein Vater als Notar wirkte und er selbst nun neben seiner 1902 verstorbenen Gattin für immer ruht. Mit 18 Jahren bezog er die Universität Straßburg und studierte anschließend noch an den Universitäten Leipzig, Würzburg und Berlin. In Straßburg, wo er als junger Student und später, als akademischer Lehrer in glücklichster Ehe, die schönsten Jahre seines Lebens verbrachte, gehörte er dem Corps Rhenua (jetzt in Würzburg) an und als Gründungsmitglied dem Corps Suevia (jetzt in Münster). Der 23jährige promovierte 1881 summa cum laude an der Universität Würzburg mit einer Dissertation „Theorie der zweifach unendlichen Theta-Reihen auf Grund der Riemannschen Theta-Formel“.

Die elliptischen Funktionen lassen sich als Quotienten unendlicher Produkte, Abel'scher Funktionen, darstellen. Bei der Verwendung dieser Produkte in Reihenform gelangte Jacobi zu den von ihm in die Mathematik eingeführten Thetafunktionen, einfach unendlichen Theta-Reihen. Das Umkehrproblem der hyperelliptischen Integrale im Falle p=2 führte dann Göpel und Rosenhain auf allgemeinere, zweifach unendliche Theta-Reihen. In Pisa, wo 1865 der toltante, geniale Bernhard Riemann Genesung suchte, teilte er im Gespräch seinem Schüler Prym ohne Beweis eine Thetaformel mit, zu der dieser einen von Riemann gebilligten Beweis fand. Fügt man noch hinzu, daß Prym in Würzburg Krazer's Lehrer wurde, dann sind die Zusammenhänge des Entstehens der Dissertation unrißig. Mit ihr hatte der angehende Gelehrte den Weg als schöpferischer Forscher betreten, der ihn im Gebiete der Funktionentheorie immer höher emporgehoben hat. Das auf innere Festigkeit gegründete Gleichmaß ruhigen, stetigen Fortschrittes kennzeichnet seine Arbeiten, die Einzelabhandlungen, wie das 1903 erschienene, über 500 Seiten umfassende, betamnte Lehrbuch der Thetafunktionen. Dabei hat er die Untersuchungen auf allgemeine Thetafunktionen ausgedehnt, deren Bedeutung für die Theorie der Abel'schen Funktionen im Anschluß an Ueberlegungen von Riemann und Weierstraß durch Arbeiten von Picard und Poincaré in das hellste Licht gerückt wurde. Als Adolf Krazer im Jahre 1920 den 20 Jahre früher, gemeinsam mit Wirtinger (in Wien) begangenen großen Artikel über Abel'sche Funktionen und allgemeine Thetafunktionen für die Enzyklopädie der mathematischen Wissenschaften fertigstellte, und zwar, wegen der Trennung durch den Krieg, allein, da krönte er damit sein schöpferisch-wissenschaftliches Lebenswerk. Er hatte eine Höhe erreicht, die zum langen Ausruhen mit dem Rückblick auf den zurückgelegten Weg einlud, aber er wanderte nach kurzer Rast weiter und widmete hinfert seine ganze wissenschaftliche Kraft einem der kühnsten Unternehmungen in der Geschichte der mathematischen Wissenschaften, der

Erdbeben in England.

v. D. London, 16. Aug. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Ein Erdbeben, welches gestern morgen Großbritannien heimsuchte, ist von den meisten Londoner nicht bemerkt worden, und sie sind sehr erstaunt, aus den Zeitungen zu sehen, daß auch in der Hauptstadt einige Schornsteine eingestürzt sein sollen, daß Gegenstände von den Wänden fielen usw. Außerdem liegen Meldungen auch aus anderen Gegenden vor, welche von dem Beben heimgesucht wurden, welches sich von Cardiff nach Pietersburgh und von Exeter nach Derby hinzog. Auch in diesen Gebieten sind größere Unfälle nicht vorgekommen, aber es scheint nach den jetzt vorliegenden, ausführlichen Berichten kein Zweifel darüber zu bestehen, daß an einigen Bläßen die Stöße sehr stark waren, so daß die Leute panikartig aus den Häusern rannten und in Nachtgewändern auf der Straße warteten, bis alles wieder ruhig wurde. Besonders in dem Orte Wister in Derbyshire, welcher in der Nähe eines ausgebrannten Bunkers liegt, der zur Zeit Julius Cäsars noch aktiv war, waren die Stöße außerordentlich stark und von einem lauten Geräusch begleitet. An Bläßen, welche von alten Vulkanen umgeben sind, sind übrigens Erdbeben durchaus nicht selten. In Bristol und Birmingham wurden ebenfalls starke Stöße verspürt.

Der Schwindel mit der Leiche Kitcheners.

v. D. London, 16. Aug. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Die Kitchenergeschichte geht ungefähr so aus, wie diejenige von dem Geldschrank der Madame Humbert. Die Polizei hat auf Instruktion des Ministers des Innern die große Kiste beschlagnahmt, welche den Sarg mit der Leiche des britischen Feldmarschalls enthalten sollte und die seit Freitag abend in einer Begräbnisanstalt sich befand, mit Blumen und brennenden Kerzen umgeben. Die Polizei brachte die Kiste in das nächstgelegene Totenhaus und heute vormittag sollte die Leiche identifiziert werden. Die Kiste wurde unter Anwesenheit einiger offizieller Persönlichkeiten, unter denen sich u. a. auch die Sachverständigen des Ministeriums des Innern befanden, geöffnet. Man fand zunächst eine große Kupferplatte, welche fast den ganzen Sarg ausfüllte. Das erweckte schon Mißtrauen, denn es sah so aus, als ob diese Platte nur den Zweck hätte, dem Sarg ein gewisses Gewicht zu verschaffen. Der Sarg war im übrigen leer wie der Geldschrank der Madame Humbert. Es handelt sich nach Angaben der Sachverständigen um einen völlig neuen Sarg, der noch nie benutzt wurde und der offenbar erst vor kurzer Zeit hergestellt worden ist. Die Polizei begab sich sofort auf die Suche nach dem Mitter Power, der aber von der Bildfläche verschwunden ist. Man glaubt, daß der Schwindler die ganze Sache gemacht hat, um den „Transport der Leiche Kitcheners“ für eine Filmaufnahme zu verwenden. Er wollte jedenfalls auch den Versuch machen, kurz vor der Entdeckung noch eine kleine Filmzene in London mit seiner Entdeckung zu machen.

Die Verleumdung der Kanalschwimmerin.

v. D. London, 16. Aug. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Die Zeitungen veröffentlichen heute abend eine eideschwurartige Erklärung, welche von vielen Zeugen unterschrieben ist, die dem Schwimmen der Miß Gertrud Oberle durch den Kanal bezeugen. Diese Erklärung wurde von dem amerikanischen Konsul in Boulogne abgegeben und besagt, daß alles durchaus mit rechten Dingen zugegangen sei und daß alle die Gerüchte, welche im Laufe der letzten Tage im Umlauf seien, aus der Luft gegriffen wären und auf Erfindung beruhten. Diese Erklärung wurde auch von verschiedenen englischen und amerikanischen Zeitungsvertretern unterschrieben.

Noch ein Eisenbahnunglück in Frankreich.

F. H. Paris, 16. Aug. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Heute vormittag hat sich ein neuerliches Eisenbahnunglück ereignet. Zwei Waggons des Schnellzuges Nantes-Paris sind außerhalb des Bahnhofs Vierzon infolge falscher Weichenstellung entgleist. Es gab drei Verwundete und einen Toten.

Eine fünfköpfige Familie ermordet.

TU. Buzarek, 16. August. In der Gemeinde Tichirich ist ein furchtbares Verbrechen aufgedeckt worden. Der Gastwirt Rubin, seine Gattin, seine Schwiegermutter und zwei Töchter im Alter von 10 und 8 Jahren wurden in ihrer Wohnung mit durchschnittenener Kehle tot aufgefunden. Die Polizei stellte als Täter mehrere Dorfbewohner fest, die bei Rubin gezecht hatten.

Schwere Autounfälle.

U. Dresden, 16. Aug. Ein schweres Unglück ereignete sich heute nacht in der Nähe von Döbeln. Infolge des plötzlichen Löschens der Lichter fuhr der Wagen eines Rittergutsbesitzers gegen einen Baum und stürzte um. Während die Frau Schwertner tot unter dem Wagen hervorgezogen wurde, mußte Schwertner, seine Tochter, sein Sohn und der Chauffeur in schwerverletztem Zustande ins Krankenhaus zu Leisnig gebracht werden.

U. Köln, 16. Aug. Auf der Kiehlstraße in Köln wollte gestern abend ein in voller Fahrt befindliches Personenauto einem aus einer Nebenstraße kommenden Auto ausweichen. Dabei verlor der Chauffeur des ersten Wagens die Gewalt über die Steuerung. Das Auto fuhr mit voller Wucht gegen einen Baum und wurde vollständig zertrümmert. Der Besitzer des Wagens war sofort tot, während Frau und Tochter in hoffnungslosem Zustande ins Krankenhaus gebracht wurden. Der Chauffeur kam mit leichten Verletzungen davon.

U. Berlin, 16. August. Wie die Morgenblätter melden, ereignete sich am Sonntag auf der Straße zwischen Wilmersdorf und Zehlendorf ein schwerer Autounfall, bei dem eine Frau getötet und vier weitere Personen lebensgefährlich verletzt wurden.

Von der Kleinbahn überfahren.

U. Berlin, 16. August. Nach einer Meldung aus Erfurt wurde am Bahnübergang an der Gisperslebener Landstraße ein vom Markt heimkehrender Händler mit seinem Gefährt von der Lokomotive des Kleinbahnzuges ergriffen und ein Stück mitgeschleppt. Der Händler und eine ihn begleitende Frau fanden den Tod.

Eine Gummifabrik niedergebrennt.

U. Rausa (Sachsen), 16. Aug. Am Samstag abend brach in den Vereinigten Gummimarkten Paula G. m. b. H. Großfeuer aus, das die Fabrik vollständig einäscherte. Der Schaden beträgt mehrere Hunderttausend Mark. Durch den Brand sind 70 Arbeiter brotlos geworden. Die Entschädigungsurteile sind nicht einwandsfrei festgestellt worden, jedoch vermutet man, daß der Brand auf eine Explosion zurückzuführen ist.

Vorkläufer Straußenschub für die Gräfin Bismarck.

Berlin, 16. August. Die Gräfin Bismarck, die sich jetzt nach ihrem Geburtennamen v. Ditzel nennt, hatte bei der Oberlausitzerwaldschlacht in Potsdam beantragt, ihr bis zur Entschädigung über die Gnabengehülfe Straußenschub zu gewähren. Diefem Antrag ist durch den ersten Staatsanwalt stattgegeben worden. Gräfin Bismarck hat daher die eigentlich heute beginnende Gefängnisstrafe nicht angetreten.

Ein grauenvoller Mord.

F. H. Paris, 16. Aug. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Am Samstag wurde bei Douilly eine junge Frau erwischt und verurteilt, die Leiche in einem Heubücher zu verbrennen. Die einzelnen Umstände der Mordtat sind außerordentlich dramatisch und sehr dazu angetan, die Phantasie des Pariser Publikums hart zu erregen. Zwei Ausflügler waren in einem eleganten Auto vor der Restauration der Ortschaft vorgefahren. Der Unbekannte fiel der Witvin durch seine starke Nervosität auf und seine junge Begleiterin durch ihre Anseltsamkeit. Sie tanzte unaufhörlich mit der Witstochter, und erklärte lachend, eine Zigeunerin habe ihr ein gewalttames Ende vorausgesagt. Bald darauf wurde die Leiche von Damen entdeckt, die bei am Horizont sich widerspiegelnde Feuerfackeln in die Nähe der brennenden Scheuer gelockt hatte. Der Mörder ist der Sohn eines früheren Bürgermeisters, der schwermütige Violoncellist Guyot, der mit einer siebenjährigen Tochter und einem Dienstmädchen eine Villa im besten Viertel bewohnt. Die Ermordete ist eine fünfzehnjährige Telefonbeamtin. Guyot hat heute früh im Morgengrauen nach der Lektüre der Morgenblätter die Polizei ergriffen, eine Minute vorher, ehe sich die Polizei in seiner Wohnung einfand.

Tribüneinsturz beim Radrennen.

U. Paris, 16. Aug. Bei der Einweihung der Radrennbahn in St. Briac brach die drei Meter hohe Zuschauertribüne zusammen. Von den 1000 Zuschauern, die darauf Platz genommen hatten, wurden über 100 zum Teil ziemlich schwer verletzt. Eine junge Frau erlitt einen dreifachen Beinbruch.

Tages-Anzeiger.

(Näheres siehe im Inzeratenteil.)
Dienstag, den 17. August.
Residenz-Spiel: Radu Samoilu.
Union-Theater: Sumpf und Moral. — Volkstheater 202.

Gesamtausgabe von Leonhard Euler's Werken. Von Ferdinand Rudio begründet, dem Zürcher Mathematiker, der vor einigen Tagen die Schwelle der 70 überschritten hat, soll die Ausgabe 43 Bände umfassen. Bei den bisher erschienenen 21 Bänden hat Adolf Krazer in der Gesamitedition mitgewirkt, bei 3 Bänden zeichnet er unter den herausragenden Bandredakteuren. Nur der Fachmann kann sich vorstellen, wieviel Zeit und Sorgfalt und Arbeit er diesem Riesenunternehmen opferte, für das er durch seine physische Sorgfalt, durch sein umfassendes mathematisches Wissen und seine außerordentliche Arbeitskraft wie geschaffen war. Bis in die letzten Tage seines Lebens hinein hat er, noch als vom Tode Gezeichnet, mit seiner stillen Energie die letzten Kräfte der Eulerausgabe gewidmet. Welch gefährliche Lücke sein Hingang in das ganze Werk reißt, das wird erst die Zukunft klar zeigen.

Wie im Kreise der eigenen Hochschule wurde auch auswärts die wissenschaftliche Bedeutung Adolf Krazer's erkannt und gewürdigt: 1889 wurde er zum Mitgliede der Kaiserlich Leopoldinisch-Carolinischen Deutschen Akademie der Naturforscher zu Halle, der ältesten wissenschaftlichen Gesellschaft Deutschlands, gewählt, seit 1900, dem Jahr ihrer Gründung, zählt ihn die Heidelberger Akademie der Wissenschaften zu ihren außerordentlichen Mitgliedern. 1913 nahm ihn die Schweizerische Naturforschende Gesellschaft unter die Zahl ihrer Ehrenmitglieder auf. Seit 1903 gehörte er ununterbrochen dem Vorstande der Deutschen Mathematiker-Vereinigung an, bis 1920 als ihr Schriftführer, von da als Sachverständiger.

Die zweifache Aufgabe des Hochschulprofessors, Gelehrter und Lehrer zu sein, löste Adolf Krazer in vollendeter Weise. In seiner Dozentenlaufbahn, die ihn, der sich 1888 an der Universität Würzburg habilitiert hatte, 1889 als planmäßigen außerordentlichen Professor an die Universität Straßburg führte, von da aus 1902 als planmäßigen ordentlichen Professor an die Technische Hochschule Karlsruhe, hat er sich zu einem meisterrhaften Dozenten entwickelt. Nur wer eine seiner Vorlesungen, etwa die über Abel'sche Funktionen vor einiger Semester, gehört hat und wer Ähnliches versucht, kann beurteilen, welche Sorgfalt der Vorbereitung dazu gehört, welche Beherrschung des analytischen Apparates, welches feine Gefühl der Harmonie, um eine solche Fülle von Stoff so klar und selbst mit unbeherrschter Sicherheit vor den Hörern auszubringen, wie es Adolf Krazer auf einem der wichtigsten Lehrstühle der Hochschule tat.

Jeder, der in den Mittagsstunden des 9. August in Karlsruhe den letzten Abschied der ganzen Hochschule, des Lehrkörpers wie der Studierenden, von dem verehrten, lieben Kollegen und Lehrer miterlebte, diesen Abschied, bei dem tiefste Trauer die Form der ersten Freier mit ergreifendem Inhalt führte, der empfand, was der Verstorbene für die Fredericiana bedeutete. In den 24 Jahren seiner Zugehörigkeit zur Hochschule ist er mit ihr in einer Weise verwichen wie wenige. Im Studienjahre 1908/09 und noch einmal — nach seiner 1911 erfolgten Ernennung zum Geheimen Hofrat — 1914/15 wurde er durch das Vertrauen der Kollegen zur höchsten akademischen Würde des Rectors berufen. Die glückliche Verbindung abstrakt geistlichen Verstandes mit praktischem, lebenswirklichem Sinn, die ihn kennzeichnete, seine in langer Erfahrung gewonnene Kenntnis der innersten Notwendigkeiten der Fredericiana, dazu die Verantwortungsbeugsigkeit, mit der er jede Aufgabe übernahm und

auf das Sorgfältigste durchführte, das alles machte ihn zum gegebenen Mann für schwierige Aemter. Und doch wäre er nicht das geworden, was er der Hochschule war, wenn nicht als glückliche Ergänzung seine ruhige, freundliche, selbstlose, nur der Sache, mit eigenen Interessen zugewendete Art dazu gekommen wäre. So wurde er, wonach er nie strebte, mehr und mehr zum Vertrauten weitest Kreise der Dozentenchaft und Studierenden, zur Persönlichkeit größten Einflusses. Als wirtschaftlicher Beirat während vieler Jahre, der Hochschule geradezu unentbehrlich, hat er mit seiner gütigen Gerechtigkeit Tausende von Stipendienten besorgt, er hat dem Vorstande der Akademischen Krankenkasse angehört, als wahrer Vater der Studierenden hat er den Studienbesitz geleitet, dabei vor allem mit der Reife des Alters und der frohen Zuversicht der Jugend das Darlehenswesen und die täglich ein halbes Tausend Studenten speisende mensa academica betreut, das alles durch die schwersten Jahre des deutschen wirtschaftlichen Zusammenbruchs hindurch. Denn die abgetragene, tätige Ruhe, mit der er das viele Schwere überwand, das auch im das Leben nicht ersparte, ließ ihn, den in der alten Zeit Herangereiften, auch nach dem Umsturz nicht verdrossen beiseite treten. Als sich die Hochschule zu ihrer Hundertjahrfeier im Oktober 1925 rüstete, da übernahm er den ihm angebotenen Vorsitz in der Finanzkommission, und seine ihm unermüdbare Tätigkeit hätte die Jubiläumsspende nur einen Bruchteil des tatsächlichen, ansehnlichen Betrages aufgewiesen. Die silberne Jubiläumsmedaillen war hier das höhere Zeichen des Dankes der Fredericiana, deren Festchrift er auch herausgab. Noch bis wenige Wochen, ja Tage vor seinem Tode spürte man in allen diesen Aemtern seine klug leitende Hand. So trat die Hochschule sein Hinscheiden, wenn auch schon seit Wochen beklüchtet, doch wie ein Schlag im Innersten.

Ein feingebildeter Geist, ein echter Gelehrter, ein ganzer, warmblütiger, hilffreier, nimmer müder Mensch in dem reiche Gaben zur schönsten Entfaltung kamen, das war Adolf Krazer. Richard Baldu.

400 000 Mark für alte Schiffsmobile. Ein reicher Amerikaner hat für die Sammlung des verstorbenen englischen Kapitän's Hoare, die 6 alte Schiffsmobile umfaßt, den Preis von 400 000 Mark geboten. Er befindet sich aber im Wettbewerb mit einem Engländer, der diese jetzt so begehrten Antiquitäten ebenfalls erwerben möchte. Das älteste der Mobile ist das des Schlachtschiffes „Prince Royal“ und stammt aus dem Jahre 1640. Es soll sich im Besitz von Samuel Pepys befinden haben, der durch sein Tagebuch berühmt geworden ist.

Theodor Däubler, einer der bedeutendsten deutschen Dichter der Gegenwart feiert heute seinen 50. Geburtstag. Wir werden morgen in der „Literarischen Umschau“ einen Aufsatz über Däubler veröffentlichen.

Universitäts-Gelehrter. Der ao. Professor Dr. Oskar Gans, Oberarzt der Universitäts-Klinik in Heidelberg ist an die Kaiser-Klinik in Rochester (U. S. A.) berufen worden, um dort im Laufe des Wintersemesters Vorlesungen über die „Histologie der Hautkrankheiten“ zu halten. Professor Gans wird die Ausreise bereits im September antreten.

Deutsche

Kauft Deutsche

Reifen!



Deutschlands
einzige Spezialfabrik für
Gummi-Bereifung aller Art

Die Werke in HANAU ^{1/10} umfassen:
Flächeninhalt qm 105000
Davon bebaut z. Zt. qm 52000
Kraftanlagen PS 5600
Spezialmaschinen Anzahl 515
Elektromotoren Anzahl 372
9 Dampfkessel, Heizfläche . qm 2560
Mischungskapazität pro Tag . kg 36000

1800 Arbeiter u. Angestellte
Gegründet im Jahre 1893

EIN
WUNDER
DER
TECHNIK

DUNLOP

DIE WELTMARKE BÜRGT FÜR QUALITÄT!

Mus Baden.

Ergellenz von Jagemann †.

Am Sonntag starb in Heidelberg im Alter von 77 Jahren der...
ordentliche Honorarprofessor der juristischen Fakultät der Universität Heidelberg...

Subläum der Hüllentalbahn.

Vor 25 Jahren wurde auf der Hüllentalbahn die Strecke Neustadt-Donauerschingen dem Verkehr übergeben. Der Festzug verlief am Montag, den 19. August 1901, 9 Uhr morgens, Donauerschingen.

Auszeichnung von Feuerwehrleuten.

r. Langenbrücken, 16. Aug. Hier konnten durch Bürgermeister Ziegelmeyer folgende Ehrungen an Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr ausgegeben werden: für 50jährige Dienstleistung: Adam Häußler, Karl Wolf und Lorenz Walther; für 25jährige: Johann Schäfer, Wilhelm Dielgäcker, Anton Reimer, Franz Brämann, Wilhelm Kenz, Martin Bellmer, Valentin Gottselig; für 20jährige Dienstleistung: Wilhelm Dumm, Max Zimmermann, Eugen Dielgäcker und Albert Zerling.

r. Heibelsheim, 16. Aug. Eine stattliche Anzahl von Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr konnte am Verfassungstage ausgezeichnet werden, und zwar für 50jährige Dienstzeit: Konrad Walter, Johann Georg Walter, Johann Gerhard, Johann Georg Köllner und Jakob Lorenz; für 40jährige Dienstzeit: Peter Försch und Bürgermeister Heinrich Hördle.

r. Zentern, 16. Aug. Hier konnten folgende sechs Mitglieder für langjährige Zugehörigkeit zur Freiwilligen Feuerwehr ausgezeichnet werden: Konstantin Weber für 40jährige und die Mitglieder Thomas Gottsch, Johann Hasenfuß, Leopold Schross und Emil Schmitt für 25jährige Zugehörigkeit.

(1) Ettlingen, 16. Aug. (Unfälle.) Ein eigenartiger Unfall stieß gestern im Holzbadstall einer in den 40er Jahren stehenden Dame aus Karlsruhe zu. Diese fuhr mit ihrem Mann auf einem Motorrad, als sie plötzlich eine Ohnmacht erlitt, vom fahrenden Rade herabstürzte und sich innere und äußere Verletzungen zuzog.

r. Ettlingen, 16. Aug. (Ueberfall.) Am Samstagabend zwischen 8 und 9 Uhr wurde ein hiesiges Mädchen von nahezu 14 Jahren von einem 38jährigen Motorradfahrer aus Karlsruhe auf dem Motorrad nach der Spinnerei mitgenommen.

r. Bruchsal, 16. August. (Goldenes Geschäftsjubiläum.) Vorkostenmachermeister Franz Fierlinger konnte gestern sein goldenes Geschäftsjubiläum begehen.

r. Heidelberg, 16. August. (Jung-Buchdrucker.) Vom Gau Mittelrhein im Verband der Deutschen Buchdrucker hatten sich gestern hier 550 Lehrlinge des Verbandes eingefunden. Vormittags 9 Uhr begaben sich die jungen Leute nach dem Bergfriedhof zum Grabe Eberts, wo Gaukassier Kraft-Mannheim die Gedächtnisrede hielt.

r. Mannheim, 16. Aug. (Automobilfahrer Birt schwer verunglückt.) Bei der am Sonntag im Ebertpark in Ludwigshafen ausgetragenen Geschäftsflektionen ereilt der Mannheimer Rennfahrer Birt von den Rabag-Bugatti-Werten einen schweren Unfall. Durch die Sonne geblendet, überließ Birt steil am Ende der Prüfungsfahrt eine Eisenstange in Höhe von 1,20 Meter vom Boden entfernt angebracht, die er hätte beiseite schieben sollen.

r. Karlsruhe, 16. Aug. (Renner.) Auf Veranlassung unseres Verkehrsvereins werden die diesjährigen Rennen der Reiter- und Rennvereine Karlsruhe, Jähneheim und Müllheim zum ersten Male an einem der nächsten Sonntage hier auf den sogenannten Kiefernmaten stattfinden.

r. Bringen a. K., 16. Aug. (Etrunken.) Beim Baden im Rhein ertrank gestern nachmittags der 16 Jahre alte Mechanikerlehrling Keesner von hier. Die Leiche ist bis jetzt noch nicht gefunden worden.

r. Rönningen (Amt Emmendingen), 16. Aug. (20. Stiftungsfest des Musikvereins.) Begünstigt von herrlichem Wetter beging der hiesige Musikverein am Samstag und Sonntag die Feier seines 20jährigen Bestehens, die am Samstagabend durch einen Fackelzug und ein Bankett eingeleitet wurde.

(1) Auggen (bei Mühlheim), 16. Aug. (Diamantene Hochzeit.) Das Ehepaar Christof Schäfer kann hier seine diamantene Hochzeit feiern.

(1) Vörsach, 16. Aug. (Noch gut abgelaufen.) Der Lokomotivführer Eugen Dietrich erlitt auf der Strecke Schopfheim-Vörsach einen Hitzschlag. Glücklicherweise gelang es ihm noch rechtzeitig, den Zug zum Stehen zu bringen; sonst wäre ein großes Unglück passiert.

r. Radolfzell, 16. Aug. (Vom Motorrad überfahren.) Gestern nachmittags wurde auf der Dorfstraße in Allensbach die Witwe Weirer von einem aus Krazingen bei Freiburg stammenden Motorrad mit zwei Fahrern überfahren. Die Witwe wurde schwer verletzt und starb bald darauf im Krankenhaus Radolfzell.

r. Altmensee (Amt Büllendorf), 16. Aug. (Kleinkinderunfall.) Ein Mütterchen von Gehob wurde in der Nacht zum Samstag auf dem Heimweg von Altmensee von zwei Unbekannten nach dem Weg gefragt. Während er ihnen den Weg wies, wurde er von einem der Gauner zu Boden geschlagen, sodas er das Bewußtsein verlor, und seiner Burschenschaft beraubt. Der Knecht wurde von einem später des Weges kommenden Passanten aufgefunden und in die nächste Wirtshaus gebracht. Von den Gaunern fehlt bisher jede Spur.

r. Konstanz, 16. Aug. (Das erste Motorboot auf dem Bodensee.) Im neuen Hafen von Arbon liegt seit einigen Tagen das erste

Das Brandunglück in Landshausen.

Landshausen wurde, wie unsere Leser bereits in der Montag-Ausgabe der „Badischen Presse“ erfahren haben, am Samstagabend von einem schweren Brandunglück heimgesucht. Die nach der letzten Volkszählung 700 Einwohner zählende Gemeinde liegt an der Landstraße Bruchsal-Eppingen, 25 Kilometer von der Amtshauptstadt Bruchsal entfernt; früher, d. i. vor dem großen Abbau der Bezirksämter, gehörte sie zu Eppingen, von dem es etwa 12 Kilometer trennen. Die Einwohnerschaft setzt sich in der Hauptsache aus mittleren Landwirten zusammen, die sich schlecht und recht durchs Leben schlagen, ohne gerade Not zu leiden, die aber auch bei günstigeren Verhältnissen, als sie die Landwirtschaft heute hat, keine Reichtümer sammeln können.

Da wären wir nun bereits beim Täter angelangt. Die vox populi sagt, es liege Brandstiftung vor. Sie sagte das so laut, daß die Bruchsaler Gendarmen nicht mehr anders konnte, als ihr Gehör zu schenken und ihre Nachforschungen besonders stark nach dieser Richtung hin anzustellen. Erleichtert wurde ihr diese Arbeit durch die Tatsache, daß es vorher innerhalb weniger Monate viermal brannte: im Februar, im März, im April und im Juli. Bei diesen Bränden fiel ein Umstand besonders auf: die Zeit. Im Februar ertönte der Feuerruf nach 7 Uhr, im März, als die Tage schon länger waren, nach 8 Uhr, im April gegen 9 Uhr und im Juli nach 10 Uhr. Der Täter hatte also immer, man möchte fast sagen, systematisch jenen Zeitpunkt ausgewählt, in dem sich der Landwirt nach der schweren Tagesarbeit nach dem Abendessen im Kreise seiner Lieben vor dem Zubettgehen eine kleine Ruhepause gönnt, eine kleine Entspannung, verbunden mit einer Aussprache über die Ereignisse des Tages in der Familie, in der Gemeinde, im Lande, im Reiche, in der Welt. Das ist die Zeit, in der der Hof sauber ist, in der der Verbrecher also nicht zu befürchten hat, er werde bei seinem freudhaften Tun überfallen. Diese Merkwürdigkeit wird von den Landshausenern eifrig besprochen; an ihr wird auch der Untersuchungsrichter nicht achtlos vorübergehen können. Wer ist der Täter? Diese Frage ist noch nicht bestimmt beantwortet. Vorläufig hat man ein 17jähriges Burschlein festgenommen. Sein Name tut nichts zur Sache. Es handelt sich um ein uneheliches Kind. Das sagt für den Menschenfreund sehr viel und doch nicht alles. Der Bursche lebte in Landshausen bei seinen Großeltern. Seine Mutter ist in Zentern verheiratet. Seinen Vater kennt niemand recht. Der Junge sollte zu seinem Stiefvater nach Zentern kommen, hatte aber keine besondere Lust dazu. Man sagt, er hätte Angst gehabt, seine Mitschüler in der Zenterner Fortbildungsschule wählten mehr als er und er würde ausgelacht, weil er ihnen in der Schule nicht gemessen wäre. Ob das richtig ist, konnten wir nicht feststellen. Man sagt ferner, er habe am Samstag auf Pump drei Schächtelchen Jüdnöl gekauft und bei seiner Verhaftung seien nur mehr 1 1/2 Schächtelchen gefunden worden. Ob diese Tatsache als Belastungsmaterial gewertet werden kann, muß die Untersuchung ergeben. Als Zuschauer stand er am Brandherd und sah in das Flammenmeer. Man griff ihn, da man ihn fast allgemein auch für den Anführer der früheren Brände hielt, auf und fragte ihn, ob er den Brand gelegt habe. Darauf gab er die stereotype Antwort: „Die Leute legen es.“ Mehr war aus ihm nicht herauszubringen. Man nahm ihn in der Nacht zum Sonntag fest, brachte ihn zuerst nach Karlsruhe, und dann am Montag nach Heidelberg.

Der Brandplatz war, wie wir gestern schon kurz andeuteten, am Sonntag das Ziel Tausender aus allen Himmelsrichtungen, aus Eppingen, Bruchsal, Sinsheim, Heidelberg, Mannheim usw. Der gewaltige Feuerchein trug die Kunde von dem Unglück weit hinaus ins Land. Selbstverständlich, daß auch Landrat Hoffmann von Bruchsal und Regierungsrat Schäfer noch in der Brandnacht am Brandherd sich einfanden. Gegenüber vom „Löwen“, wenn man die Straße von Menzingen herkommt, steht man den ersten Teil der Brandstätte rechts in einem stumpfen Winkel. Dann muß man den Berg ganz herunter gehen bis zum Geschäft von Reibinger. Dort nimmt man einen Teil des rauhenden Trümmerfeldes wahr. Freilich, der Unfall schuf hier Grottesken, möchte man fast sagen. Die großen Scheunen sind verbrannt. Daneben steht ein offener Holzschuppen mit Reisigbündeln, der vom Feuer verschont geblieben ist. Ähnliche Fälle trifft man wiederholt. Häuser oder Scheunen, fast aus Stein erbaut und mit Dachziegeln versehen, wurden ein Raub der Flammen, während daneben Fachwerkbauten, aus denen das Holz überall hervorragt, vom Feuer verschont blieben. Der Brand-

Motorboot „Urdine“. Es wurde von dem Fabrikanten Bogt-Gui erbaut nach der Erfindung des deutschen Ingenieurs Klettner. Voreist handelt es sich mit der „Urdine“ um reine Versuchsfahrten, die noch nicht abgeschlossen sind.

Aus den Nachbarländern.

r. Ludwigshafen a. Rh., 16. Aug. (Folgeschwerer Zusammenstoß zwischen Auto und Fuhrwerk.) Am Samstag rannte das Lieferauto eines hiesigen Metzgermeisters auf der Fahrt zum Schlachthof beim Ueberholen eines vorausfahrenden Kraftfahrzeuges gegen ein entgegenkommendes Pferdewerk. Dabei überschlug sich das Auto. Der Lenker, der 23 Jahre alte Metzgerbursche Alfons Huber, wurde so schwer verletzt, daß er bald nach seiner Ueberführung in das Krankenhaus starb.

r. Oggersheim, 16. Aug. (Tödlicher Autounfall.) Gestern nachmittags wurde auf der Staatsstraße zwischen Alshelm und Dshofen ein Mann von einem unerkannt gebliebenen Auto überfahren und sofort getötet; dem Verunglückten war der Kopf vom Rumpfe getrennt worden. Der Lenker des Autos, nach dem Bericht von Augenzeugen ein Mann mit schwarzem Vollbart, der allein im Wagen saß, fuhr, ohne zu halten, rücksichtslos weiter und konnte bisher noch nicht festgehalten werden.

r. Ravensburg, 16. Aug. (Schwere Justhausstrafe wegen Brandstiftung.) Die 88 Jahre alte Landwirtschekfrau Maria Härtle aus Kemnat (O.-A. Biberach), die im April d. J. ihr Anwesen in Brand steckte, um sich in den Besitz der Versicherungssumme von 38 000 Mark zu setzen, erhielt 4 Jahre 3 Monate Zuchthaus vom Schwurgericht jubiliert. Wohnhaus und Wirtschaftsgebäude sind völlig niedergebrannt.

r. Basel, 16. Aug. (Zusammenstoß zwischen Lastkraftwagen und Straßenbahn.) An der Mündung der Weiserstraße in die Lörcherstraße oberhalb Riehen ereignete sich gestern mittag ein Zusammenstoß zwischen einem mit Feuerwehrleuten besetzten Lastkraftwagen aus Rheinfelden und einem Motorwagen der Straßenbahn. Der Lastkraftwagen, dessen Insassen an dem Verbandstag des Allgemeinen Deutschen Feuerwehrverbandes in Weil teilgenommen hatten, war auf dem Wege nach Lörach begriffen. An der bezeichneten Stelle nahm der Wagenführer die Kurve zu kurz, wobei er

plaz gruppiert sich eigentlich um das Pfarrhaus herum. Die große Pfarrscheuer zeigt nur noch die schweren, dicken Mauerreste. Sie findet am meisten Aufmerksamkeit, denn sie hat eine für Landshausen ganz gewaltige Ausdehnung, und diese kommt davon, daß einst zum Pfarrhof an die 80 Morgen gute Acker und Wiesen gehörten, die mittlerweile verpachtet wurden. Die Pächter, die in ihrem Anwesen kaum den Ertrag ihrer eigenen Felder unterbringen konnten, legten einen Teil der Ernte in die Pfarrscheuer ein, und so kam es, daß diese bis unter die Dachziegel vollgepfropft war. Dabei auch das ungeheure Flammenmeer, das sich hier breitmachte. Der Brandherd war ein schaurig-schöner Anblick; er zeigte die Ohnmacht des Menschen gegenüber dem entfesselten Element. Rauchende Getreidehäufen, zerstörte landwirtschaftliche Maschinen der verschiedensten Art, kümmerliche Mauerüberreste, Eisenteile, von denen niemand mehr weiß, wozu sie gehören, dazuwischen eine vollständig unversehrte hölzerne Egge und eine gut erhaltene Kaffeemaschine aus einem herrenlosen Sportswägelchen, Wein- oder Mostfässer, die man in der Eile noch rasch gerettet hatte, bedeckten die Brandstätte oder wurden noch am Montag nachmittag in Sicherheit gebracht. Unten in der Nähe des Rohrbrunnens steht inmitten des Trümmerfeldes einsam ein feineres Kreuzfeld, vollständig unbeschädigt.

Als großes Glück wird von allen angesehen, daß während des Brandes vollkommene Windstille herrschte; wäre diese nicht gewesen, dann hätte das Unglück noch eine ganz andere Ausdehnung genommen, denn zwei Hauptfaktoren fehlten zur Bekämpfung des Feuers: das Wasser und die wohlorganisierte Feuerwehrgesellschaft. Frauen pumpten aus den Hausbrunnen und den Zauchgruben und schütteten dieses Schmutzwasser aus Feuerreimen und Röhren auf die noch nicht brennenden Gebäude, oft bis zur Erschöpfung; die Frauen von Landshausen haben in dieser Nacht das Gebot der Nächstenliebe bis zur Selbstaufopferung erfüllt. Ihnen darf der Chronist mit gutem Recht den Lorbeer spenden. Tränenreich ergriffte mit einer Frau, schon ihr Grobpaten habe den Bau einer Wasserleitung angeregt, aber ohne Erfolg. Es ist nicht leicht, in Landshausen eine genügende Quelle zu fassen, denn es liegt an der Wasserscheide zwischen Neckar und Rhein. Nur ein kleines Bächlein rieselt auf einer Seite den Berg herab; eine Kuh könnte bequem zum Morgenstrunk diese „Wassermenge“ verschlucken. Eine Freiwillige Feuerwehr besteht im Orte nicht. Die Wehren der Umgebung kamen sehr rasch. Die Sinsheimer und die Bruchsaler Motorspritze wollten kommen, da aber kein Wasser vorhanden war, mußte man schweren Herzens auf ihre Mitwirkung verzichten. Die Gründung einer Freiwilligen Feuerwehr wird sich nun nicht mehr aufschieben lassen.

Ohne Unfall ging es nicht ab. In der Nähe des Anwesens von Reibinger fiel eine Giebelwand ein. Ein Menzinger Feuerwehrmann erkannte die Gefahr, wollte rasch die Leiter heruntersteigen, blieb aber mit einem Fuß hängen, fiel herab und die einströmende Giebelwand begrub ihn. Ein Arzt und eine Krankenschwester brachten ihn so rasch wie möglich nach Menzingen. Mehrere Frauen konnten infolge des vorzeitigen Aufstehens einer anderen Frau vor einem ähnlichen Schicksal bewahrt werden. Der eine oder andere machte sich schon am Montag vormittag an die Aufräumarbeiten. Man sorgte nach, welsch gültiger Nachbar das Vieh in seinem Stall ausgenommen hatte; man kümmerte sich darum, in welches Haus das eine oder andere Möbelstück getragen worden war; man suchte, was man gerettet glaubte. Als wir am Montag Spätnachmittags den Brandplatz verließen, schlugen infolge des einsetzenden Windes die Flammen an manchen Stellen abermals hell auf.

Schwer wurde Landshausen vom Unglück heimgesucht. Mehrere ein halbes Menschenalter hat es mit Ausnahme dieser fünf Hölle dort nicht mehr gebrannt. Der Winter steht vor der Tür. Es ist fraglich, ob bis dahin die Wohngebäude beheizbar sind; nach fraglicher ist es, ob die Scheunen und Ställe wieder errichtet sind. Die Not ist groß. Hilfe tut not. Wer hier schnell gibt, gibt doppelt.

Weitere Brände im Lande.

r. Eutingen, 16. Aug. (Schadenfeuer.) Gestern in früher Morgenstunde brannte hier die Turnhalle und das Steigerhaus der Feuerwehr, die nebeneinander liegen, völlig nieder. Dem Turnverein ist ein sehr beträchtlicher Schaden daraus erwachsen. Man vermutet Brandstiftung.

r. Berau (bei Waldshut), 16. Aug. (Brand.) Das Wohnhaus und das Oekonomiegeldes des Landwirts Paul Kohler fielen einem Brand zum Opfer, der vermutlich im Kamin entstanden ist. Während das Vieh gerettet werden konnte, ist ein großer Teil der Fahrnisse verbrannt.

r. Gailingen (Amt Konstanz), 16. Aug. (Brand.) Heute nacht ist das älteste Haus Gailingens, das sich im gemeinsamen Besitz von Gustav Lau, Erwin Kottlib und Fr. Seligmann befindet, niedergebrannt. Das Feuer entzündet auf bisher unaufgeklärte Weise im angebauten Oekonomiegeldes und breitete sich so rasch aus, daß es der Feuerwehr nicht gelang, das Feuer zu löschen. Das Vieh und die Fahrnisse konnten gerettet werden. Die schon eingebrachten Erntevorräte wurden dagegen ein Raub der Flammen.

mit der Hinterachse die Plattform des dort haltenden Straßenbahnwagens erfaßt und größtenteils einbrachte. Der Lastkraftwagen wurde nur leicht beschädigt, dagegen ist die Beschädigung an dem Motorwagen beträchtlich; er wird auf 2500 Franken veranschlagt. Von den Insassen des Wagens erlitten etwa 15 geringe Wundstufungen und Verstauchungen. Vom Straßenbahnwagen wurde eine Person leicht verletzt. Die Untersuchung wurde sofort eingeleitet.

Ein bestialischer Kindermord. r. Schifferstadt (Wals), 16. Aug. (Traßbericht.) Am Sonntag nachmittags fand man die Leiche des 9 Jahre alten Töchterchens des Feldbüblers Konrad Thomas erwürgt im Walde. Das Kind war in Begleitung eines gleichaltrigen Mädchens auf einem Waldwege, als es plötzlich von einem Manne in die Haselnußsträucher gezogen wurde. Obgleich beide Kinder um Hilfe schrien, konnte das Mädchen durch die von dem anderen Mädchen aufmerksam gemachten Spaziergänger nur noch mit zusammengebundenen Händen und verstopfem Munde ermüdet und verwegelt als Leiche aufgefunden werden. Es bleibt ein Rätsel, wie die schreckliche Tat trotz des herrschenden starken Spaziergängerverkehrs möglich gewesen ist. Die Feuerwehr suchte bis in die späten Abendstunden nach dem Mörder. Unter den inzwischen verhafteten Personen glaubt man den Mörder gefunden zu haben.

CERESIT - macht nasse Keller feuchte Wohnungen garantiert staubtrocken. WUNNER SÖBE BITUMENWERKE G.M.B.H. UNNA i. W.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 17. August 1926.

Ohne Sommeropere.

Im Gegensatz zu einer alten, lieben Tradition haben wir in diesem Jahre erstmals keine Operetteaufführungen...

Es soll hier für die Kunst der Operette keine Lanze gebrochen werden. Wer aber sehnte sich nicht in dieser Zeit nach einigen Stunden angenehmer, lebenswüchtiger Unterhaltung...

Doch in diesem Jahre ist es still. Die Stadtverwaltung hält die Pforten geschlossen, trotzdem die letztjährige Direktion bereit gewesen wäre, die Sommeropere auch in diesem Jahre zu übernehmen...

Wir sprachen am Eingang von einer lieben alten Tradition und dachten zunächst viele Jahre in die Friedezeit mitten in die unerschöpflichen Abende des alten Stadtgarten-theaters hinein...

Lodesfall. Letzte Woche verstarb in Kreuth der zweite Vorstandsbeamte der Reichsbankstelle Karlsruhe, der Direktor bei der Reichsbank Herr Benno Krief...

Keine unrentierlichen Postpakete. Unrentierliche Postpakete sind hauptsächlich deshalb abgeschafft worden, weil das Warten der Briefbeamten beim Empfänger auf die Bezahlung der Gebühren erhebliche Verzögerungen mit sich bringt...

Die Karlsruher Besucher der Baden-Badener Rennen wird es interessieren, daß Eintrittskarten zu den Rennen in Hiesheim im Vorverkauf in den Morlockischen Zigarrengeschäften am Rondeplatz und Cafe Hotel Reichshof...

Von einem Motorradfahrer überfahren. Am Montag nachmittag kurz nach 3 Uhr wurde auf der Kaiserstraße eine Frau von einem Motorradfahrer überfahren...

Stadtdarstellung. Bei dem jetzt herrschenden warmen Wetter ist es ein besonderer Genuß des Abends im Stadtgarten bei den Klängen einer guten Kapelle zu lauschen...

Turnen * Spiel * Sport.

Vorbereitungen zum Drei-Länderkampf in Paris.

Paris, 16. August. Der französische Leichtathletikverband veranstaltete am Sonntag in Paris Ausscheidungskämpfe, um noch eine Reihe von Leuten für die Mannschaft zum Dreiländerkampf Deutschland - Frankreich - Schweiz...

Die Erfolge der Karlsruher Leichtathleten in Stuttgart.

Ueber die glänzenden Erfolge der Karlsruher Leichtathleten bei der Stuttgarter Leichtathletikveranstaltung wird uns in Ergänzung unseres Berichtes im Montag-Sportblatt von unserem A-Mitarbeiter noch folgendes ausführlich berichtet...

Als ersten Sieg für Karlsruhe gewann Steinhart in ganz überlegener Manier das 110 Meter Hürdenlaufen in 15,5 Sekunden, ohne sich irgend wie auszugeben mit 3 bis 4 Meter vor Joch-Stuttgart...

Den zweiten Sieg für Karlsruhe erlämpfte Faust in einem schönen Rennen über 400 Meter. Faust lief genau 50 Sekunden, Neumann-Mannheim 50,5 Sekunden...

Interessant war der 100 Meter-Lauf, in dem Houben und van der Berge-Holland zusammen kamen. Houben war gut in Form, aber der Holländer war am Ziel eine Brustbreite vor...

Ein gutes Rennen über 1500 Meter lief Dammert von Karlsruher Fußballverein. Er schlug in einem brillanten Rennen den süddeutschen Meister Jennewein von München...

200 Meter vor dem Ziel ging Dammert in plötzlichem Antritt an Jennewein vorbei, doch Jennewein gab das Rennen noch nicht verloren, es gab in der Zielgeraden einen harten Bruch...

In der 3 mal 1000 Meter-Staffel lief Phönix, mit Erfolg laufend, ein gutes Rennen. Weislinger als erster Mann verlor gegen München etwa 30 Meter, Wagner holte etwas auf...

In der 4 mal 100 Meter-Staffel gewann die Deutsche und Rekordstaffel der F. C. Phönix gegen die Stuttgarter Riders und eine kombinierte Staffel...

Suhr hatte einen ausgezeichneten Wechsel mit von Rappard, und lief dazu noch brillant. Van der Berge konnte nichts aufholen, ebensowenig wie der Schlussmann der Riders...

In der 10 mal 100 Meter-Staffel lief die Mannschaft des F. C. Phönix Karlsruhe in der Besetzung Weislinger, Steinhart, Braun, Gassler, Dieb, Lehmann, Katan, Faust, von Rappard, Suhr...

Zum Schluss kam die 4 mal 100 Meter-Staffel, die dem F. C. Phönix einen zweiten deutschen Rekord brachte. Von Rappard lief als erster Mann die 400 Meter in 52 Sekunden...

Phönix hatte das längst ersehnte Ziel erreicht. — Zweimal Rekord zu laufen an einem Tage, in wichtigen Staffeln, nachdem erst vor kurzem der große Sieg in der 4 mal 100 Meter-Staffel bei der Deutschen Meisterschaft in Rekordzeit erlämpft wurde...

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe. Sterbefälle. 14. August: Ferdinand Stegmüller, Oberleutnant, 52 Jahre alt; Maria Bauer, Diensthilfe, ledig, 62 Jahre alt...

Konkurrenz-Versteigerung. Mittwoch, den 18. August 1926, vorm. 9 1/2 Uhr, werden in Karlsruhe, Gottesauerstr. 6, folgende Gegenstände versteigert: Diverse in Sprit eingemachte Früchte, Lager-Fässer...

Gutes Weinrestaurant. in großer Stadt Badens an kautionsfähige Fachleute zu verpachten. Metzger oder Koch bevorzugt. Wohnung vorhanden. Offerten unter Nr. D5554 an die „Badische Presse“.

Thüringische Landesuniversität Jena. Das Wintersemester 1926/27 ist erschienen und kostenlos durch das Universitätsamt zu beziehen.

Pflastersteine. In allen Dimensionen u. jeder gewünschten Menge, aus Granit, Basalt, Diorit, Metaphor, Quarzit und Quarzandstein liefern laufend.

I. Hypothek. 11 u. gr. Beträge aus- u. auf. Miete, Steuern unter Nr. 5578 an die Badische Presse.

Wanzen - Motten. Käter, Ratten und Mäuse vertilgt unter Garantie und billigster Berechnung 12128.

Wirtschaft. Suche eine gutgehende Wirtschaft in einer größeren Stadt Badens, bei 35 000 M. Anzahlung zu kaufen. Angebote unter Nr. 16489 an die Badische Presse.

Landhaus. b. Karlsruhe, gute Bahnverbindung, m. 6 Zimmer, großer Garten, Küchenschloß, sofort bezugsbar, zu verkaufen, 16 000 M., bei 4 000 Anzahlung, durch M. Hufschmidt, Str. 35, Tel. 5530, 16395.

Immobilien. Haus. zu kaufen geachtete Miete, Eternit, u. Belustung unter Nr. 5572 an d. Badische Presse.

Zweifamilien-Haus. in der Stefaniest. bl. zu verkaufen, Preis 35 000 M., evtl. best. 2. Angebot unter Nr. 16489 an die Badische Presse.

Neueres massives Fabrikgebäude für jeden Betrieb geeignet. m. Hess, 3-stöckig, Wohnhaus, ca. 1800 qm gedeckter Fläche, ca. 500 qm Lagerraum. Gesamtschluß Preis M. 65 000, Anzahl. M. 40 000, z. verkauf. durch Immobilienbüro A. Fahrner, Douglasstraße 10 16511 Telefon 2952

Tanz-Lehranstalt J. Braunagel. Nowakowskianlage 13. Telefon 5859. Anfang September Beginn neuer Kurse für Anfänger und Vorgeschr. Auch Einzelunterricht. Gest. Anm. jed. erz.

Versäumen Sie nicht! Gardinen, Stores, Bett-Decken, Madras- und Etaminevorhänge, Dekorationen und sämtliche Stoffe für Tür- und Fensterschmuck für einfachen bis feinsten Bedarf zu kaufen bei Einzelverkauf von Fabrikaten der sächsischen Gardinen-Webereien PAUL SCHULZ Waldstr. 33, gegenüber dem Colosseum.

Kleider. Suche gebraucht, gut erhaltene Kinderkleidung, vorzugsweise mit Dach, Hüften, beidseitig. Angebote unter Nr. 55567 an die Badische Presse.

Mulo. 2-Jähr. abtr., gut erz., gegen bar zu kaufen ge- w. Gest. Angebote u. Ankauf unter Nr. 55577 an die Badische Presse.

Grüne Rüsse kaufen. Heinrich Baer & Söhne. Grobbrennerei „Debaerta“ Karlsruhe. Carl-Wilhelms-straße 36, 16469 Telefon 90.

Haus. mit 10-12 Zimmern, Einfahrt, wenn mögl., Garage. Lage: Mittel- oder Weststadt zu kaufen evtl. gegen ein Herrschaftsetagenhaus, Nähe Mühlbergertor zu fauschen gesucht. Ausführliche Angeb. unter K. E. 8018 an Ala Haasenstien & Vogler, Karlsruhe.

V. Internationales Klausen-Rennen (7. und 8. Aug. 1926) Schweiz

Schwerstes und bedeutendstes Bergrennen der Welt.

Erster Preis Zweiter Preis Dritter Preis

Tourenwagen bis 1500 ccm Privatfahrer Frl. Clärenore Stinnes auf 6/25 Adler

Tourenwagen bis 5000 ccm Dir. Erwin Kleyer auf 18/80 PS Adler

Tourenwagen bis 1500 ccm Dir. Erwin Kleyer auf 6/25 PS Adler

ADLERWERKE vorm. Heinrich Kleyer A.-G., Frankfurt a. M.

Vertreter in Karlsruhe: Alwin Vater, Zirkel 32

Vertreter in Mannheim: „Akroma“ Automobil-Ges. m. b. H., M 7, Nr. 9a/10

RESIDENZ-LICHTSPIELE Heute! LIANE HAID, CONRAD VEIÖT

Lady Hamilton 16519 Frei nach der Historie Volrat Schumachers

Trianon-Auslandswoche GROSSES ORCHESTER! WALDSTRASSE

Herrenzimmer 16509

Lieferungswa. 10-15 Hfr. Trautz, 602

Personenauto Carl Fleischer, 3190a

Salzlichter 16510

Gallenstein 5989a

Zu verkaufen 16511

Eichen-Schlafzimmer 16512

Dienstag, den 17. August 1926

Cinmach-Aprikosen 16513

Esche Cinmach-Mirabellen 16514

Anton Mezger 16517

Gut u. sauber erhaltene Bettische mit Holz...

Schöneleichte Strickwebe...

Photo 9x12. Anst. 6.3. neu. 10. Abreise sehr bill. abzug.

Email-Herd weg. Aufstellung eines größeren...

Großer Wäschtopf mit Einba u. Deckel...

Auto. Opel, Vierzylinder, 45 Tonnen...

Wohnzimmer 16518

Marzsmotorrad mit Seitenwagen...

Leichtmotorrad Motor neuvirta...

Motorrad 16519

Motorrad 16520

Motorrad 16521

Motorrad 16522

Motorrad 16523

Motorrad 16524

Motorrad 16525

Motorrad 16526

Motorrad 16527

Motorrad 16528

Motorrad 16529

Motorrad 16530

Motorrad 16531

Motorrad 16532

Motorrad 16533

Motorrad 16534

UNION-THEATER Kaiserstraße 211. Der große Doppelspielplan! Sumpf und Moral Postlagernd „202“

Offene Stellen

Männlich Generalvertreter

Wohnzimmer 16535

Wohnzimmer 16536

Wohnzimmer 16537

Wohnzimmer 16538

Wohnzimmer 16539

Wohnzimmer 16540

Wohnzimmer 16541

Wohnzimmer 16542

Wohnzimmer 16543

Wohnzimmer 16544

Wohnzimmer 16545

Wohnzimmer 16546

Wohnzimmer 16547

Wohnzimmer 16548

Wohnzimmer 16549

Wohnzimmer 16550

Wohnzimmer 16551

Wohnzimmer 16552

Wohnzimmer 16553

Wohnzimmer 16554

Wohnzimmer 16555

Wohnzimmer 16556

Wohnzimmer 16557

Wohnzimmer 16558

Wohnzimmer 16559

Wohnzimmer 16560

Wohnzimmer 16561

Wohnzimmer 16562

Wohnzimmer 16563

Wohnzimmer 16564

Wohnzimmer 16565

Wohnzimmer 16566

Wohnzimmer 16567

Wohnzimmer 16568

Wohnzimmer 16569

Wohnzimmer 16570

Wohnzimmer 16571

Wohnzimmer 16572

Wohnzimmer 16573

Wohnzimmer 16574

Wohnzimmer 16575

Wohnzimmer 16576

Wohnzimmer 16577

Wohnzimmer 16578

Wohnzimmer 16579

Wohnzimmer 16580

Wohnzimmer 16581

Wohnzimmer 16582

Wohnzimmer 16583

Wohnzimmer 16584

Wohnzimmer 16585

Wohnzimmer 16586

Wohnzimmer 16587

Wohnzimmer 16588

Wohnzimmer 16589

Wohnzimmer 16590

Wohnzimmer 16591

Wohnzimmer 16592

Wohnzimmer 16593

Wohnzimmer 16594

Wohnzimmer 16595

Wohnzimmer 16596

Wohnzimmer 16597

Wohnzimmer 16598

Wohnzimmer 16599

Wohnzimmer 16600

Wohnzimmer 16601

Wohnzimmer 16602

Wohnzimmer 16603

Wohnzimmer 16604

Wohnzimmer 16605

Wohnzimmer 16606

Wohnzimmer 16607

Wohnzimmer 16608

Wohnzimmer 16609

Wohnzimmer 16610

Wohnzimmer 16611

Wohnzimmer 16612

Wohnzimmer 16613

Wohnzimmer 16614

Wohnzimmer 16615

Wohnzimmer 16616

Wohnzimmer 16617

Wohnzimmer 16618

Wohnzimmer 16619

Wohnzimmer 16620

Wohnzimmer 16621

Wohnzimmer 16622

Wohnzimmer 16623

Wohnzimmer 16624

Wohnzimmer 16625

Wohnzimmer 16626

Wohnzimmer 16627

Wohnzimmer 16628

Wohnzimmer 16629

Wohnzimmer 16630

Wohnzimmer 16631

Wohnzimmer 16632

Wohnzimmer 16633

Wohnzimmer 16634

Wir erbringen den Nachweis!! monatlich bis 600.- Mark

Wohnzimmer 16635

Wohnzimmer 16636

Wohnzimmer 16637

Wohnzimmer 16638

Wohnzimmer 16639

Wohnzimmer 16640

Wohnzimmer 16641

Wohnzimmer 16642

Wohnzimmer 16643

Wohnzimmer 16644

Wohnzimmer 16645

Wohnzimmer 16646

Wohnzimmer 16647

Wohnzimmer 16648

Wohnzimmer 16649

Wohnzimmer 16650

Wohnzimmer 16651

Wohnzimmer 16652

Wohnzimmer 16653

Wohnzimmer 16654

Wohnzimmer 16655

Wohnzimmer 16656

Wohnzimmer 16657

Wohnzimmer 16658

Wohnzimmer 16659

Wohnzimmer 16660

Wohnzimmer 16661

Wohnzimmer 16662

Wohnzimmer 16663

Wohnzimmer 16664

Wohnzimmer 16665

Wohnzimmer 16666

Wohnzimmer 16667

Wohnzimmer 16668

Wohnzimmer 16669

Wohnzimmer 16670

Wohnzimmer 16671

Wohnzimmer 16672

Wohnzimmer 16673

Wohnzimmer 16674

Wohnzimmer 16675

Wohnzimmer 16676

Wohnzimmer 16677

Wohnzimmer 16678

Wohnzimmer 16679

Wohnzimmer 16680

Wohnzimmer 16681

Wohnzimmer 16682

Wohnzimmer 16683

Wohnzimmer 16684

Wohnzimmer 16685

Wohnzimmer 16686

Wohnzimmer 16687

Wohnzimmer 16688

Wohnzimmer 16689

Wohnzimmer 16690

Wohnzimmer 16691

Wohnzimmer 16692

Wohnzimmer 16693

Wohnzimmer 16694

Wohnzimmer 16695

Wohnzimmer 16696

Wohnzimmer 16697

Wohnzimmer 16698

Wohnzimmer 16699

Wohnzimmer 16700

Wohnzimmer 16701

Wohnzimmer 16702

Wohnzimmer 16703

Wohnzimmer 16704

Wohnzimmer 16705

Wohnzimmer 16706

Wohnzimmer 16707

Wohnzimmer 16708

Wohnzimmer 16709

Wohnzimmer 16710

Wohnzimmer 16711

Wohnzimmer 16712

Wohnzimmer 16713

Wohnzimmer 16714

Wohnzimmer 16715

Wohnzimmer 16716

Wohnzimmer 16717

Wohnzimmer 16718

Wohnzimmer 16719

Wohnzimmer 16720

Wohnzimmer 16721

Wohnzimmer 16722

Wohnzimmer 16723

Wohnzimmer 16724

Wohnzimmer 16725

Wohnzimmer 16726

Wohnzimmer 16727

Wohnzimmer 16728

Wohnzimmer 16729

Wohnzimmer 16730

Wohnzimmer 16731

Wohnzimmer 16732

Wohnzimmer 16733

Wohnzimmer 16734

Wohnzimmer 16735

Wohnzimmer 16736

Wohnzimmer 16737

Wohnzimmer 16738

Wohnzimmer 16739

Wohnzimmer 16740

Wohnzimmer 16741

Wohnzimmer 16742

Wohnzimmer 16743

Wohnzimmer 16744

Wohnzimmer 16745

Wohnzimmer 16746

Wohnzimmer 16747

Wohnzimmer 16748

Wohnzimmer 16749

Wohnzimmer 16750

Wohnzimmer 16751

Wohnzimmer 16752

Wohnzimmer 16753

Wohnzimmer 16754

Wohnzimmer 16755

Wohnzimmer 16756

Wohnzimmer 16757

Wohnzimmer 16758

Wohnzimmer 16759

Wohnzimmer 16760

Wohnzimmer 16761